



Benedictus Krankenhaus
Tutzing

Im Artemed-Klinikverbund

Pressemitteilung

Tutzing, 14.11.2011

Für eine bessere Schmerzversorgung in der Region

Schmerzzentrum des Benedictus Krankenhaus freut sich über erfolgreiches Tutzinger Herbstsymposium Schmerztherapie

Chronische Schmerzpatienten besser zu versorgen bzw. Chronifizierungsprozesse frühzeitig zu stoppen – mit diesem Ziel kamen am vergangenen Freitag Fachärzte aus allen Bereichen der Gesundheitsversorgung zum „Tutzinger Herbstsymposium Schmerztherapie“ in der Tutzinger Eventrotunde zusammen. Dabei standen die Themenbereiche Kopfschmerz, Nervenschmerz und Medikamententherapie bei Schlafstörungen und Depressionen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Mit seinem Schmerzzentrum betreibt das Benedictus Krankenhaus Tutzing, Organisator der Fachveranstaltung, eine der größten Einrichtungen für die Versorgung chronischer Schmerzpatienten in Europa. Auf dem Tutzinger Herbstsymposium Schmerztherapie konnte die Klinik unter dem Motto „Der Schmerzpatient im Wartezimmer – Ein etwas anderer Lei(d)tfaden“ ein Vortragsprogramm mit renommierten Experten präsentieren, die die Zuhörer praxisnah über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse für den Einsatz in der täglichen Praxis aufklärten. So auch Chefarzt und Organisator Priv.-Doz. Dr. Rainer Freynhagen: „Immer mehr

Kontakt

Bärbel Tietze-Schwarz
Assistenz der Geschäftsführung
Marketingbeauftragte

Benedictus Krankenhaus Tutzing
Bahnhofstraße 5
82327 Tutzing

Tel.: 08158 23-132

Fax: 08158 23-550

b.tietze-schwarz@krankenhaus-
tutzing.de



Patienten durchleiden eine wahre Ärzte-Odyssee und berichten zum Teil über jahrelange Behandlungen mit nur mittelmäßigen Erfolgen“, betonte der Experte bereits bei der Begrüßung der ca. 80 zum Teil von weither angereisten Teilnehmer. Die Kosten hingegen, so führte Dr. Freynhagen weiter aus, wachsen analog zu den Ansprüchen der Patienten und dem Frust der Behandelnden. Aus diesem Grund versuche man in Tutzing immer wieder, den Akteuren eine Plattform zur Verfügung stellen, um gemeinsam mit allen Versorgungspartnern über die Problematik und ihre wachsende Dimension zu diskutieren.

Viel Raum für den wissenschaftlichen Austausch sowie die Eventgastronomie von Wolfgang Weigler und Stefan Marquard rundeten die gelungene Veranstaltung ab. Dass die schmerztherapeutische Kompetenz in der Region vor allem durch eine noch engere interdisziplinäre Zusammenarbeit verbessert werden kann, darüber waren sich am Ende des Tutzinger Herbstsymposiums Schmerztherapie Veranstalter wie Teilnehmer gleichermaßen einig.

Über das Benedictus Krankenhaus Tutzing

Das Benedictus Krankenhaus Tutzing GmbH & Co. KG im Artemed-Klinikverbund ist ein Haus der Grundversorgung mit 200 Betten und 10 teilstationären Plätzen mit den Abteilungen Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie (einschließlich künstlichem Gelenkersatz), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Innere Medizin mit Nephrologie, konservative und interventionelle Angiologie, Intensivmedizin, Interdisziplinärem Zentrum für Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Palliativmedizin. Eine Dialyseeinrichtung ist dem Haus angegliedert. Das Benedictus Krankenhaus Tutzing beschäftigt ca. 260 Mitarbeiter. Es gehört seit Oktober 2007 zur Artemed Gruppe, der noch weitere Krankenhäuser in Bad Oeynhausen, Hamburg, München, Feldafing und Simmerath sowie drei Seniorenzentren im Großraum Hannover und eines in Simmerath angehören.

Weitere Informationen unter: www.artemed.de